

# HINTERHOF

## LINKES ZENTRUM

**2 Samstag**  
Cable Street Beat Düsseldorf  
präsentiert:  
**Konzert: Maggies Farm**  
– a tribute to „Rage  
against the Machine“  
Öffnung 19 Uhr, Beginn 20 Uhr  
<http://www.maggiesfarm.de>

**7 Donnerstag**  
Café Bunte Bilder in Kooperation mit  
¡Alerta! – Lateinamerika Gruppe Düsseldorf und dem Referat  
Politische Bildung des AstA der FH Düsseldorf  
**Wenn das Land zur Ware wird**  
Öffnung 19 Uhr, Beginn 20 Uhr  
Überall in Lateinamerika und der ganzen Welt wird die Natur und das Land zu einer kapitalistischen Ware gemacht, die sich anschließend große Konzerne aneignen und für ihre Zwecke nutzen. Dieser Raubzug richtet sich insbesondere gegen viele Menschen im Globalen Südens, deren Umwelt zum Nutzen Anderer geplündert und verschmutzt wird. Damit einher geht die oft gezielte Zerstörung ihrer Lebensweisen, die auf Selbstversorgung, Selbstorganisation und dem Versuch basiert, in Einklang mit der Natur zu leben. Die Menschen aber wehren sich.  
Der brandneue Dokumentarfilm von Zwischenzeit e.V. („Der Aufstand der Würde“) thematisiert diesen Konflikt anhand des süd-mexikanischen Bundesstaates Chiapas. Er lässt betroffene Personen, widerständige Organisationen und auch Vertreter\*innen aus Politik und Wirtschaft zu Wort kommen. Anhand von Ölpalmenplantagen, Autobahnen, Tourismusprojekte und der erzwungenen Umsiedlung kleiner Dörfern in neu gebaute Kleinstädte zeigt er, wie im Namen sogenannter „Entwicklungsprojekte“, die Lebensgrundlage und die Umwelt vieler Menschen geraubt, ausgebeutet und zerstört werden. Neben dem Widerstand der Bevölkerung zeigt der Film auch die Zusammenhänge in den Globalen Norden auf, denn die Nachfrage nach Palmfett, Biosprit und exotischem Tourismus wächst weiter. Anschließend diskutieren wir mit den beiden Regisseur\*innen über den Film und Handlungsmöglichkeiten für uns.  
Veranstaltung mit veganer Vokü.

**11 Montag**  
INPUT – antifaschistischer Themenabend in Düsseldorf  
**Quo vadis? Frankreichs extreme Rechte nach den Präsidentschaftswahlen im April 2012 und dem Mord an Clément Méric im Juni 2013**  
Beginn 19.30 Uhr  
Referent: Bernard Schmid  
freier Journalist und Jurist aus Paris  
Frankreich zählt zu jenen EU-Ländern, in denen die extreme Rechte bei Wahlen ausgesprochen stark abscheidet und in Zukunft Regierungsmacht ausüben könnte. Die Bündnisfrage wird im konservativen Lager zunehmend heftig debattiert, während die Kandidatin der extremen Rechten – Marine Le Pen – bei der Präsidentschaftswahl im April 2012 stattliche 18 Prozent der Stimmen erhielt, und heute noch mehr einsammeln würde. Die nächsten Kommunalwahlen, die im März 2014 in ganz Frankreich stattfinden, dürften ihr neue Wahlerfolge bringen.  
Eines der Betätigungsfelder der Rechten unterschiedlicher Couleur und Schattierungen in den vergangenen zwölf Monaten war die Organisation des Protests gegen die Öffnung der Ehe auch für homosexuelle Paare. Obwohl das Gesetz dazu seit Mitte Mai dieses Jahres in Kraft ist, hielten die Widerstände gegen seine Einführung auch darüber hinaus an. Die verschiedenen Stationen der Tour de France im Juli bildeten ebenso eine Kulisse dafür wie manche Atlantikstrände im August. Teile des rechten Protests werden unterdessen im Herbst u. a. rund um die Opposition gegen eine eventuelle Intervention in Syrien – gegen die, aus unterschiedlichen Gründen, auf der Linken ebenso wie auf der Rechten, Stimmen laut

werden – reaktiviert. Nicht zuletzt gehen Teile der extremen Rechten auch mit offener Gewalt vor. Seit Jahren bestehen „Herde“ neofaschistischer Gewalt in Städten wie Lyon, Toulouse oder in der picardischen Provinz. In dramatischer Form machte der Mord an dem jungen Antifaschisten Clément Méric am 5. Juni auf diese Gefahr aufmerksam.  
Der Vortrag wird sich mit den unterschiedlichen Strömungen und Strategien der extremen Rechten in Frankreich beschäftigen, und sie in den Kontext der europäischen rechten „Landschaft“ einordnen. Er soll dazu beitragen, eine bessere Einschätzung der von der extremen Rechten in Europa ausgehenden Gefahren zu ermöglichen und eine Einschätzung wagen, wie groß die Gefahr einer Regierungsbeteiligung der extremen Rechten in Frankreich und einer damit verbundenen Signalwirkung ist.

**21 Donnerstag**  
Café Bunte Bilder  
**louisie hired a contract killer**  
Öffnung 19 Uhr, Beginn 20 Uhr  
Eine Textilfabrik in der Picardie wird von der Firmenleitung für die Arbeiterinnen überraschend stillgelegt. Als sie morgens zur Arbeit erscheinen, sind die Maschinen abgebaut, die Chefs sind über alle Berge. Die Arbeiterinnen beschließen, das Geld aus ihrer lächerlichen Abfindung zusammenzulegen und damit einen Auftragsmörder zu engagieren, um den ehemaligen Chef umzubringen. Louise verspricht, einen Profikiller zu kontaktieren und gerät dabei an den Wachmann eines Wohnwagencampingplatzes Michel, der aber nur ein Waffennarr ist. Aus dieser Konstellation entwickelt sich ein todbringendes Roadmovie quer durch Europa, in dessen Verlauf die Gräueltaten des kapitalistischen Chefs auf makabre Weise gerächt werden.  
Veranstaltung mit veganer Vokü.

**22 Freitag**  
Eine Veranstaltung von ¡Alerta! – Lateinamerika Gruppe Düsseldorf und der Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW  
**El Golpe – Der Putsch (Theaterperformance und Diskussion)**  
Öffnung 19 Uhr, Beginn 20 Uhr  
Die Performance der Theatergruppe „El Mitote am Rhein“ feiert heute Premiere. Das Stück setzt sich durch unterschiedliche Ausdrucksformen mit den traumatisierenden Erfahrungen von Putsch und Diktatur (nicht nur) in Chile und Lateinamerika auseinander. Anschließend diskutieren wir mit den Künstler\*innen über das Stück und über Künstler\*innen in Lateinamerika, die trotz starker Repression politische Themen aufgreifen.

**23 Samstag**  
**Konzert: The Rebel Spell (CAN) + SPANNER (UK)**  
Öffnung 19 Uhr, Beginn 20 Uhr  
THE REBEL SPELL intonieren melodischen High-Speed-Punkrock mit breitharten Gitarrenriffs, oftmals gedoppeltem Gesang und mächtigen Chören. Anders als bei vielen anderen Bands dieses Genres sind THE REBEL SPELL allerdings „hart“ und kompromisslos

in ihrem Songwriting, bei ihrem Gesang, und sie haben etwas zu sagen. Die Band ist aggressiv, angepisst und politisch, ohne verbittert zu sein. PROPAGHANDI lassen grüßen.  
(aus: Ox, #101)  
[www.therebelspell.com](http://www.therebelspell.com)  
SPANNER: „Militant Ska-Punk“  
(Bristol, UK)  
[www.spannerintheworks.net](http://www.spannerintheworks.net)

**24 Sonntag**  
**Mitmachbrunch**  
Beginn 12 Uhr  
Günstig und vegan, der Brunch zum Mitmachen oder satt futtern.  
Einen kurzen Überblick, wie sich der Brunch organisiert, findet ihr hier: [www.mitmachbrunch.de](http://www.mitmachbrunch.de)

**25 Montag**  
INPUT – antifaschistischer Themenabend in Düsseldorf  
**Schnittmengen zwischen Neonazi- und Rocker-Szene – Der Versuch einer Einschätzung**  
Beginn 19.30 Uhr  
Seit vielen Jahren zeichnen antifaschistische Recherchen die Wege nach, die Neonazis in Motorradclubs (MCs) führen. Auch in den Tageszeitungen ist dies immer wieder Thema. Im Kampf um „Machtpositionen“ und Marktanteile sind Rockergruppen oft wenig wählerisch, wenn es darum geht, Fußvolk zu rekrutieren. Doch der Versuch muss scheitern, herauszufinden, was „noch Neonazi“ oder „schon Rocker“ ist. Nazibandentretun zunehmend im Outfit und in der Struktur von Rockergruppen auf und verfließen mit MCs, Kampfsportgruppen und Hooligangangs in Mischszenen. Doch was bedeutet das? Entfremden sich Neonazis nun der politischen Szene? Oder schaffen sich Neonazis darüber neue Verbündete und Aktionsfelder?  
Die Veranstaltung will die Entwicklungen der letzten Jahre aufzeigen und vor allem Raum für Austausch und Diskussionen für dieses Thema öffnen.

**30 Samstag**  
**Anarcha-Feminismus in Russland**  
Einlass: 19 Uhr  
Eine Verschärfung autoritärer Tendenzen und ein Rechtsruck in Russland lässt sich auch an der Stärkung des patriarchalen Drucks spüren. Die politische Landschaft im Lande kann Mensch sich kaum mehr vorstellen ohne immer dreistere und eindringlichere Versuche der Einschränkung der reproduktiven Rechte, ultrakonservativen Initiativen im Parlament, Angriffen auf LGBTI und Klerikalisierung. Nichtsdestotrotz existiert und wächst vielfältiger Widerstand dagegen, ein Teil davon ist die anarcha-feministische Bewegung. In Deutschland sind solche Initiativen, außer vielleicht die berühmte gewordenen Pussy Riot, leider kaum bekannt. Die Deutsche Linke Szene bevorzugt die hypermaskuline Darstellungen von Antifas oder vielleicht Anarchisten „aus Osteuropa“ zu konsumieren. Aber klar die antiautoritäre linke und anarchische Bewegung beschränkt sich nicht darauf. In der Veranstaltung werdet ihr die Möglichkeit kriegen die Informationen aus erster Hand zu bekommen. Eine Anarchistin und Teilnehmerin unterschiedlicher anarcha-feministischer Projekte aus Russland wird über die Bewegung und die Repression dagegen erzählen. Es wird auch Raum für Fragen, Erfahrungsaustausch und Diskussion geben.

Unterstützt den Hinterhof! Spendet an:  
KUPO E.V. | Konto: 1004781488  
BLZ: 30050110 | SSK Düsseldorf  
Stichwort: Hinterhof  
Kontakt: [info@links-zentrum.de](mailto:info@links-zentrum.de)